

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 19.01.2009

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Dennis Günthel, Florian Drilling, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Hennig Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Mario Heinrich, Martin Lach, Michael Mittag, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Steffen Lehmann, Stephan Kaminski, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesend: Nicole Weigel

Nicht anwesend (entschuldigt) Sascha Giebel

Gäste: Sascha Hardel, Dominique Courtin, Thomas Heilmann, Florian Waldvogel, Maximilian Martin, Lars Sturm, Cathleen Bajon und Anja Mächler (Hochschulgruppe Tourismus), Michael Moschke (Geschäftsführer Hochschulpolitik des StuRa)

Tag der Sitzung 19.01.2009

Sitzungsbeginn 20.10 Uhr
Sitzungsende 23:13 Uhr

Sitzungsleiter Michael Mittag
Protokollführer Sven Wanstrath

Tagesordnung:

0. Formalia
1. Besuch vom StuRa
2. BUVKO
3. Hochschulgruppe Tourismus
4. Landtags-Exkursion
5. Gremien
6. Kopierer
7. Auswertung SchnuStu
8. Weiterentwicklung U-Boot
9. Neues aus dem Sprecherrat
10. Sonstiges

TOP 0 Formalia

Mit 18 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig. Michael weist auf das fehlende Protokoll vom 13.10.2008 hin und drängt auf zügige Bearbeitung. Zu den geplanten TOPs wird der Punkt „Landtags-Exkursion“ aufgenommen.

TOP 1 Besuch vom StuRa

Michael Mo. vom StuRa erzählt über die vergangene Arbeit des StuRa. Er macht deutlich, dass sich viel vorgenommen wurde, aber durch Zeitmangel viele Ideen aufgeschoben werden mussten. Dennoch wurde viel erreicht. Es ist aufgefallen, dass Informationen des Stu-

Ra an die Fachschaft verloren gehen. Deshalb soll ein FSR-Verteiler eingerichtet werden, über den wichtige Informationen des StuRa laufen werden. Damit soll die Arbeit miteinander gefördert werden. Michael fragt nach einem Verantwortlichen, der die Informationen des Verteilers an den FSR trägt. **Alex** unterstützt diese Idee und wirbt für einen Freiwilligen.

Dennis fragt, ob dafür nicht die gewählten Mitglieder des StuRa verantwortlich seien. **Michael Mo.** merkt an, dass diese schon viel Verantwortung übernehmen und jede Menge Zeit investieren. **Stephan** übernimmt dennoch freiwillig die Aufgabe.

Michael Mo. erläutert die zukünftige Behandlung mit dem Thema SächsHG. Es werden keine weiteren Demos geplant. Vielmehr soll der Einfluss an der TU gehalten oder sogar intensiviert werden. Zusätzlich soll eine Kampagne gestartet werden, die die Unterfinanzierung der Unis anprangern soll. 2009 ist bekannt als das Superwahljahr. Der StuRa wird die Studenten über ein Informationsblatt auf die Arbeit und Programmpunkte der demokratischen Parteien zum Thema Bildungspolitik informieren und aufklären. Bundesweit wird eine Protestwoche für den Monat Mai vorbereitet, die sich mit den Problemen der Bildung öffentlich befassen soll.

Michael Mo. verabschiedet sich und macht noch einmal deutlich, dass der StuRa bei jeder Art von Fragen, Kritik oder Problemen jederzeit erreichbar ist.

TOP 2 BUVKO

Die BUVKO 2009 findet vom 20. bis zum 22. März statt. Flyer liegen aus.

Lars erläutert die Idee der Veranstaltung und verdeutlicht die Bedeutung der Messe. Der FSR hatte sich in der letzten Legislaturperiode für Unterstützung bereit erklärt. Die Verantwortung liegt bei der Techniksicherung und dem Anmeldestand. 3 Vorbereitungstreffen fanden bisher statt. Nun werden noch Helfer gesucht. Micha ist mit Lars Hauptverantwortlicher der Aufgaben.

Florian D. fragt, in wie weit der FSR erwähnt wird. Lars erläutert den Flyer und erklärt, dass mit unserer Mitarbeit zusätzlich die Zusammenarbeit mit Vereinen und das Image der Studenten gefördert wird. Zusätzliche Erfahrung ist ein weiterer Vorteil.

Eine Liste für die Einschreibung wird herumgegeben.

TOP 3 Hochschulgruppe Tourismus

Micha Mi. stellt die Gruppe und den geplanten FA vor. **Cathleen und Anja** der Hochschulgruppe erläutern den neuen Entwurf des Vereins, berichten über Ziele und Vorteile. Das primäre Ziel ist das Sammeln von Erfahrung und die Verbindung zu Arbeitgebern und Unternehmen. Die Gruppe hat bisher 8 Mitglieder und wird bis zur Gründung als Verein keinen Mitgliedsbeitrag erheben. Die Höhe des Mitgliedsbeitrag ab Gründung steht noch nicht fest. Näheres ist im Protokoll der letzten Sitzung, dem 5. Januar 2009, zu entnehmen.

Florian D. unterstützt die Idee der Hochschulgruppe. Er setzt sich für die 1/3-Regelung für den gesamten FA stark.

Gaby als Finanzerin erfragt sich, dass die Kosten für den Aufbau der Hochschulgruppe als Verein keine Schätzungen, sondern schon feste Preise sind. Weiterhin fragt Gaby, ob es weitere Geldquellen gibt. Die Gruppe erklärt, dass sie den StuRa für Unterstützung für Fahrtkosten angeschrieben hat, aber bisher keine Rückmeldung erhielten.

Es folgen verschiedene Nachfragen von **Florian D., Maria, Max, Franzi, und Gaby**. Dabei entstehen folgende Informationen:

-HOT hat ein eigenes Konto bei der Sparkasse eröffnet. Sie bitten um die Kostenübernahme der ersten 4 Monate. Ein Unterkonto über den FSR war nicht möglich

-Der Lehrstuhl Tourismus ist offen für die Unterstützung der HOT

- Empfehlung an die HOT, in ihre Satzung keine „Werbung für den Studiengang“ zu integrieren, da dies zu rechtlichen Problemen führen könnte

- Auf die Frage, warum die HOT nicht als Hochschulgruppe fungieren will, wird mit hoher Flexibilität und Seriosität als Verein geantwortet

- Die Hochschulgruppe bekam schon mehrere Anfragen für Mitarbeit. Für weiteres Interesse ist Werbung ein dringliches Mittel zur Kontaktleichterung. Großes Interesse besteht bei den Wiwis, die Fachschaft Verkehrswissenschaften ist eher zurückhaltend.

- Die Zusammenarbeit mit bestehenden Hochschulgruppen wie Euroavia wurde schon begonnen und soll verwurzelt werden.

- für die Finanzierung von studentischen Initiativen stehen bis zum Ende des Haushaltsjahres noch 700€ zur Verfügung

-es folgt ein Meinungsbild:

In dem Meinungsbild wird abgestimmt, ob:

a) für die Finanzierung die 1/3 Regelung greifen oder

b) eine individuelle Regelung beschlossen werden soll

Ergebnis:

a) 4 Stimmen

b) große Mehrheit

Lars würdigt die große Arbeit einer Gründung von einem Verein und ruft dazu auf, diese Arbeit nicht zu behindern.

Steffen stimmt dem zu, weißt aber auf die Wichtigkeit der Struktur hin. Zudem besteht die Gefahr, dass die H-Gruppen ihre Nischen verlassen und sich an einem Thema aufhalten

Dennis sagt zum Thema Finanzierung, dass Einnahmen nötig seien, zum Beispiel durch Projekte. HOT erzählt, dass sie Spätverkehr unterstützen und dafür Standgebühren eines von Spätverkehr organisierten Kongresses erhalten.

Micha Mi. weist darauf hin, dass studentische Initiativen bisher unterfinanziert sind und noch genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Steffen fragt, warum nicht der alte Name „TIK“ verwendet wird. HOT bedauert, dass auf die Anfragen nach Firmenkontakten und Daten keine Antworten eingingen.

Cathleen stellt FA:

Der FSR möge beschließen die Hochschulgruppe Tourismus für ihre Gründung und Anlaufphase als Verein mit 400€ zu unterstützen.

**Gegenrede von Maria und Jürgen
Mit 13/5/0 angenommen**

Die HOT bekommt eine schriftliche Erklärung zur Annahme der Finanzmittel nachgereicht.

Jürgen kritisiert zum Ende des TOP, dass das Argument „viele Ressourcen stehen noch zur Verfügung“ unangebracht ist und aus diesem Grund nicht wahllos Geld zur Verfügung gestellt werden sollte. Er bekräftigt zugleich, hinter dem Projekt zu stehen.

Die HOT verlässt dankend den Raum.

TOP 4 Landtags-Exkursion

Max berichtet: Am Mittwoch dem 21.01.09 findet eine Führung mit anschließender Diskussionsrunde statt. Eingeladen ist der CDU-Politiker Mannsfeld.

Sven empfiehlt 2 Politiker zweier unterschiedlicher Parteien einzuladen, da sonst keine Neutralität des Gesprächs möglich ist und die inhaltliche Diskussion der Politikermeinung ausbleiben kann. Max hält dies nicht für nötig.

TOP 5 Gremien

Alex gibt den Termin bekannt, zu dem für die Verhandlung zum Semesterticket diskutiert werden soll. Es ist der Dienstag, der 20.01.09 18:30Uhr im POT112. Alex freut sich, dass bisher schon fleißig per Mail diskutiert wurde.

Sven begrüßt die Diskussion, wünscht sich aber von den Sprechern eine schnellere Entscheidung bei Terminbildungen, damit die Vertreter die Fachschaft rechtzeitig informieren können.

Steffen weist darauf hin, dass sich jeder Student für die Verhandlung mit dem VVO bis zum 30.01. bewerben kann. Zusätzlich bringt er die Idee ins Spiel, eine AG zu gründen, in der über Leistungen und Preise des Semstertickets diskutiert werden. Über den StuRa wäre sogar eine finanzielle Unterstützung möglich.

Micha Mi. berichtet uns, dass ab sofort die Sitzung des Fakultätsrates und des Senats generell öffentlich sind. Weiterhin erzählt Micha, dass Prof. Freyer (Tourismusehrstuhl) sein Bachelorschwerpunktmodul auf 30 Studenten begrenzen will. Es beginnt eine Diskussion von **Steffen, Dennis, Franzi und Micha Mi.** Sie merken an, dass damit die nächsten Jahrgänge keine Chancen hätten und die Regelung Studentenfeindlich und ungerecht wäre. Auf die Frage, ob diese Regelung mit dem Sächs-HG vereinbar wäre, wurde stark verneint und darauf aufmerksam gemacht, dass man das Problem schnellstens über die Stuko oder über Herrn Freier geregelt werden soll. Frau Stopka ist zur Zeit gesundheitlich verhindert.

Steffen weist uns darauf hin, dass ab sofort neben dem Kopierer ein kleiner Tresor steht, in dem MSDNAA-Verträge gelagert werden, da die Fakultät nur noch die Bearbeitung übernimmt. Bei Annahme neuer Verträge ist die Unterlage mit Personalausweis, Studentenausweis und TU-Adresse zu vergleichen.

Peter bringt Neuigkeiten von Frau Marx: Die 2. Wiederholungsprüfung kann mit dem neuem SächsHG generell geschrieben werden. Es reicht ein Schreiben an Frau Marx und das Schreiben der Prüfung zum zeitnahesten Punkt.

Jürgen spricht das Problem des mangelnden Interesses für die Seminarangebote des StuRa an. Er stellt die Frage in den Raum, ob diese Angebote noch erwünscht wären. Angebote sind z.B.: Hochschulpolitik, Umgang mit Rechtsradikalismus.

Sven spricht an, dass die Weiterbildungsangebote nur kurz erläutert und dann herumgegeben werden. Doch durch die fortlaufende Sitzung ist es nicht möglich, sich in Ruhe mit den Angeboten zu beschäftigen. Es wird vorgeschlagen, die Angebote über den Verteiler laufen zu lassen. **Franzi, Dominique und Sven** stimmen dem zu. **Jürgen** erklärt sich für diese Aufgabe bereit.

Maria fragt an, für wen diese Angebote bestimmt sind. Jürgen antwortet, dass die Angebote nur für FSR-Mitglieder seien und erklärt nach empörter Reaktion, dass es maximal 50 Plätze für alle über 200 FSR-ler gibt und deshalb der Kreis nicht erweitert wird.

Maria merkt an, dass durch die hohen Summen das Interesse stark gemindert wird.

Max verlässt die Sitzung 21:45Uhr .

Franzi erfragt, in wie weit das Trageverbot der Marke Thor-Steinar durchgesetzt werden kann. Jürgen erläutert, dass bei Verweigerung der Ablage der Kleidung ein Verweis möglich ist. Dies bezieht sich nicht auf Veranstaltungen der Hochschulgruppen, sondern nur der Gremienveranstaltungen. Es wird angedacht, dazu einen Aushang für die Fachschaft zu erstellen.

Lidia berichtet: Der nächste Treff für die Stuko VWI ist der 3.2. Ein Praktikum soll in die Studienordnung des VWI-Masterstudiengangs verankert werden. Weitere Themen sind: Evaluierung der Studiengänge, Auslandssemester und die Multiple-Choice-Ordnung.

TOP 6 Kopierer

Der Sprecherrat berichtet über die aktuellen Angebote für einen neuen Kopierervertrag und stellt sich den Fragen des FSR:

Der alte Kopierervertrag läuft zum Ende diesen Jahres aus. Die Angebote wurden über den Verteiler geschickt. Der neue Canon-Drucker kostet 15 Euro im Monat mehr. Es ergibt sich eine rege Diskussion des gesamten Fachschaftsrats. Dabei kam heraus:

- es wird geklärt, dass trotz Ende des Leasing-Vertrag der Kopierer nicht in den Besitz der Fachschaft übergeht
- es besteht 3 Monate Kündigungsfrist bei dem bisherigem Vertrag, eine Kündigung sollte demnach kurz vor dem Wintersemester 09/10 geschehen
- die Eigenkosten für eine Kopie belaufen sich derzeit auf ca. 3 Cent
- der bisherige Kopierer wies in dem Laufzeitraum nur einen kleinen Fehler auf, der schnell durch den Wartungsdienst behoben wurde
- es wird festgestellt dass der Wartungsservice sowohl die Wartung als auch die Reparatur einbezieht
- der Wartungsservice soll bei jedem Vertrag weiter integriert sein
- die Speicherfunktion enthalten alle Modelle
- die Bedienung ist sehr ähnlich
- es wird versichert, dass alle Modelle von der Maße an den bisherigen Standort passen
- es folgt ein Meinungsbild

In dem Meinungsbild wird abgestimmt, ob:
a) der alte Vertrag vorerst weiterlaufen soll, weitere Angebote eingeholt werden oder
b) ein neuer Vertrag geschlossen werden soll.

Ergebnis:

a) 18 Stimmen

b) vereinzelte Stimmen

-es werden weitere Angebote über den Sprecherrat eingeholt und angefragt, in wie weit es eine Preisstabilität geben kann

- es sollte ein Modell gesucht werden, bei dem die Freikopien mit in den nächsten Monat gezogen werden kann

TOP 7 Auswertung SchnuStu

Maria erzählt, dass es viele Fragen zu beiden Studiengängen gegeben hat und dass es dafür hilfreich wäre, weitere Plakate ähnlich dem der VWI zu haben.

Peter bringt die Idee ein, die häufigsten Fragen zu sammeln und an das Dekanat weiterzureichen und setzt sich für neue Hefte „Studienführer Diplom VIW“ ein. Micha meint, dass sich der FSR bei dem nächsten Druckauftrag dafür einsetzen wird.

Sven freut sich, dass in der Organisation alles reibungslos verlaufen ist. Er macht sich dafür stark, den Stand mehr in den Blickpunkt zu bringen und Eyecatcher zu verwenden, um Interesse zu wecken und weitere Leute anzulocken. Er bekräftigt die Erstellung weiterer Informationsplakate für alle Studiengänge. Es wird der Vorschlag eingebracht per Beamer die Straßenbahnrundfahrt zu zeigen.

Mario und Dennis zeigen auf, dass bei ihnen kaum Zulauf im FSR-Büro war. **Jürgen und Sven** hatten dagegen ein volles Büro. Jürgen setzt sich für die weitere Besetzung am SchnuStu ein, da Interessierten somit der Einsatz und der Service des FSR vor Augen geführt werden kann.

Sascha H. weist auf die immer wiederkehrende Frage hin, ob und wie lange es noch ein Diplom VIW geben wird und dass das Interesse an einem Diplomstudiengang sehr groß war.

TOP 8 Weiterentwicklung U-Boot

Peter lädt alle Interessierte zu einer Diskussion ein, bei der mit einer Vertreterin des Studentenwerkes über das Angebot im U-Boot diskutiert wird. Steffen und Jürgen geben ihre Teilnahme bekannt. Es wird nach Ideen und Meinungen gefragt, wobei folgende Dinge benannt wurden:

- Donuts sollen erhalten bleiben
 - Brötchenmenge (belegt) sollen aufgestockt werden
 - Wiedereinführung des Schnitzelbrötchen
 - besseres Bekanntmachen des Mittagsmenus
- Es tritt die Frage von **Maria** auf, warum der Getränkeautomat nicht funktioniert. **Steffen** schreibt ein Tag später über Mail, dass der Automat nicht defekt sei, sondern wegen geringer Nachfrage nicht betrieben werde.

TOP 9 Neues aus dem Sprecherrat

Gaby kündigt an, dass in der nächsten Sitzung, dem 02.02.09, der Haushaltsplan des FSR für das Jahr 2009 vorgestellt wird.

Micha Mi. gibt bekannt, dass der FSR Jura ein fachschaftsübergreifendes Volleyballturnier plant. Dieses findet im April statt. Die Anmeldung kann ab 25.02. erfolgen. Es werden 6 SpielerInnen plus ein Ersatz gesucht.

Micha Mi. berichtet, dass das ehemalige FSR-Mitglied Jan Seyfarth Interesse an den Nebenrechner bekundet. Jürgen fragt nach der Datensicherheit. Steffen erklärt sich bereit, die Inhalte der Festplatte mehrfach zu löschen, so dass keine Risiken entstehen.

Florian D. fragt nach, ob wir nicht selbst Ersatzteile für unsere Computer brauchen. Jürgen verneint dies.

TOP 10 Sonstiges

Henning bedankt sich bei Maria für die erfolgreiche Arbeit für das SchnuStu.

Florian W. beschwert sich über die vermehrte Anzahl von kaputten Türen im HSZ. Dies trage nicht zur Verbreitung eines guten, modernen Image der TU bei.

Sven erinnert an die Zusage der Sprecher, die Ergebnisse der Veranstaltung „Rückblick FSR Jahr 07/08“ den FSR-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Micha sagt zu, dies bis zur nächsten Sitzung nachzuholen.

Franzi gibt den Termin für den List-Cup bekannt. Es wird der 23.Mai 2009.

Micha Mi. kündigt einen neuen Newsletter an, der in 1 bis 2 Wochen erscheinen soll.

Micha Mi. schließt die Sitzung um 23:13 Uhr

Die Gruppen ESE, Stuko VWI und Merchandise treffen sich nach der Sitzung zur Weiterarbeit.

Protokollführer Sven Wanstrath

Sitzungsleiter Michael Mittag
